# Route 2 (23,03 km)



**Neukirchen** - Mittelreinbach - Gaisheim - Kirchenreinbach - Gerhardsberg - Etzelwang - Weigendorf - Ernhüll - Erkelsdorf - Ermhof - **Neukirchen** 



Viele weitere Informationen und Wissenswertes finden Sie im Internet unter www.simultankirchenradweg.de.

Sankt Peter und Paul Hauptstraße 36 92259 Neukirchen Evangelisches Pfarramt Neukirchen Telefon 0 96 63 - 9 50 55 evang.pfarramt.neukirchen@t-online.de

### **Impressum**

Herausgeber:

Förderverein Simultankirchen in der Oberpfalz e.V.

Ev.-Luth. Pfarramt Rothenstadt Kirchenstraße 33 92637 Weiden

Telefon 09 61- 4 34 72 verein@simultankirchen.de Visuelle Konzeption:

AHA! Werbeagentur GmbH

Bilder: © Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald; © Anelina -Fotolia.com; © Stefan Gruber; © Stadtarchiv Sulzbach-Rosenberg

Karte: © openstreetmap.org

Gedruckt auf Recyclingpapier

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete gefördert durch das Bayerische Staatsminsiterium für Ermährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Jändlichen Raums (ELER).







# Erleben. Erfahren. Entdecken. Sankt Peter und Paul in Neukirchen







#### Simultaneum

Pfalzgraf Christian August von Sulzbach verordnete im Jahr 1652 die gemeinsame Nutzung kirchlicher Einrichtungen durch Protestanten und Katholiken.



 Heute ist die Kirche im Eigentum der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Neukirchen

## Simultaneum in Sankt Peter und Paul

- \* Einführung 1653.
- \* Auflösung des Simultaneums 1929 nach dem Neubau der katholischen, ebenfalls den Patronen Sankt Peter und Paul geweihten Pfarrkirche.



### Kurzchronik zu Sankt Peter und Paul

Die Kirche ist den beiden Aposteln Petrus und Paulus geweiht.

- Die erste Kirche entstand um 1150. \*
- \* Reste dieses romanischen Urbaus sind heute noch in Teilen des Apsisfundaments zu sehen, am Rundbogenfenster \* der Südwand, am Mauerwerk des Langhauses und am Turm bis zur Dachtraufe.
- \* Nach einem Brand erfolgten 1452 der Wiederaufbau mit gotischem Chor mit Kreuzrip- \* pengewölbe und der Umbau des Langhauses.
- \* 1715 und 1729 erhielt die Kirche barocke Stilelemente, die flache Langhausdecke wurde ein- und die Sakristei angebaut.

- \* Bei der Innenrenovierung 1934 wurden die oberen Emporen beiderseits der Orgel zugunsten einer Nordempore entfernt.
- \* Der zweiteilige Taufstein, der früher vermutlich bemalt war, besteht aus einer romanischen Schale aus Dolomit, der Sockel aus dem Rest einer gotischen Säule mit Kapitell.
- \* An den südlichen und nördlichen Langhauswänden befinden sich zwei baugleiche Konfessionstüren.

# Ausgegraben ...

Nach 276 Jahren endete in Neukirchen das Simultaneum. Der Vertrag sah vor, dass die Katholiken auf jedes Eigentum an der Kirche und auf jede Entschädigung verzichteten. Die Baulast ging ungeteilt auf die Protestanten über. Im Gegenzug erhielt die katholische Pfarrgemeinde fast die gesamte Innenausstattung. Das gleichberechtigte Miteinander betraf auch den Friedhof, der sich bis 1803 um die Pfarkirche erstreckte. Nach dessen Verlagerung an den Ortsrand wird Folgendes berichtet: "Kirchnern" (= Mesner) wird

die Nutznießung "der Gräser und des Obstes" auf dem ehemaligen Kirchhof "halbscheidlich" übertragen. Um Streitigkeiten bei der Bewirtschaftung des ehemaligen Kirchhofs zu vermeiden, teilte man das Areal durch eine Linie von Nordwest nach Südost in zwei gleichwertige Hälften.

Die Osthälfte erhielt der katholische, den Westteil der protestantische Mesner. Letzterer legte sich in seinem Bereich ein "Gemüsegärtchen" an. Mesner waren damals in der Regel die beiden Schullehrer.